

Mitglied im Deutschen  
Tierschutzbund  
Landesverband Saar



2025  
2026

# KATZENPOST

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen • Katzenhaus Oberwürzbach



**KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN**

## **Termine** (unter Vorbehalt)

### **Jahreshauptversammlung, Turnhalle Brebach**

Donnerstag, 26.06.2025, 19.00 Uhr

### **Sommerfest Katzenhaus**

23. und 24. August 2025, 11.00 – 17.00 Uhr

### **Weihnachtsmarkt am Katzenhaus**

am 1. Adventswochenende (29. und 30. November 2025)

### **Frühlingsfest mit Ostermarkt am Katzenhaus**

21. und 22. März 2026

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite, bei Facebook, Instagram oder in unserem Newsletter.

## Liebe Katzenfreundinnen und -freunde

schön Sie an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen. Das vergangene Jahr hat für uns im Katzenhaus mit dem plötzlichen Tod unserer Britta Arend leider sehr traurig geendet. Für uns alle plötzlich und unerwartet verstarb unsere Katzenhausleiterin und Freundin Britta im Alter von nur 56 Jahren Anfang November letzten Jahres. Sie war durch ihre COPD viel kränker als sie es zugegeben hätte, und buchstäblich bis zum letzten Atemzug galt ihre Kraft und ihre Liebe den ihr anvertrauten Tieren. Insbesondere mit ihrem Engagement in der Gruppe Gem. gegen VIP hat sie vielen Katzen das Leben gerettet. Für uns entstand eine große Lücke, welche nur sehr schwer, langsam, Schritt für Schritt geschlossen werden kann. **Britta wir vermissen dich jeden einzelnen Tag!!!** Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie! Zum Glück konnten ihr Hund Rosa und ihre behinderten Katzen ein neues Zuhause bei Vereinsmitgliedern finden, worüber wir sehr dankbar sind.

Vielen Dank an dieser Stelle dem jungen Team unserer FöJ'ler und unserer Praktikantin, welche tapfer die Stellung im Katzenhaus direkt nach Brittas plötzlichem Tod gehalten haben und Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und unsere Gabi Bonnstaedter. Dank Euch konnten wir alle Katzen im Katzenhaus weiter versorgen und mittlerweile alle Tiere in ein liebevolles Zuhause vermitteln.

Kurz nach Brittas Tod konnten wir eine engagierte Tierschützerin, Frau Valerie Niklas, als Mitarbeiterin für unser Katzenhaus gewinnen und sind sehr froh darüber.

Trotz alledem ging unsere Arbeit im Katzenhaus weiter und in den ersten Monaten 2025 wurden erfreulicherweise bereits viele Katzen aufgenommen und konnten in liebevolle Hände vermittelt werden. (Derzeit leben ca. 15,8 Millionen Katzen in deutschen Haushalten und sind somit das beliebteste Haustier in Deutschland). Mittlerweile haben wir beschlossen, alle Katzen ab 6 Monaten nicht nur kastrieren und impfen zu lassen, sondern sie werden nun auch auf Leukose und FPV getestet. Eine Leukose-Impfung kann auf Wunsch der neuen Besitzer ebenfalls erfolgen.

Erfreulich ist auch, dass wir nun eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Katzenhauses haben, und diese wird zur Verringerung unserer

erheblichen Stromkosten (Licht, ca. 4 Waschmaschinenfüllungen pro Tag usw.) führen.

Ebenfalls erfreulich ist es, dass es uns endlich gelungen ist, einen eigenen Fundtierkostenvertrag mit der Stadt St. Ingbert abzuschließen, wodurch uns nun die Kosten für die Fundtiere aus der Stadt St. Ingbert sowie den dazugehörigen Stadtteilen Oberwürzbach, Reichenbrunn Rittersmühle, Hassel, Rentrisch, Rohrbach, Sengscheid und Schüren in angemessenem Umfang erstattet werden. Unser Dank gilt dem Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert Herrn Prof. Dr. Ulli Meyer sowie Herrn Reinhard Bläs vom Saarländischen Städte- und Gemeindetag, welche dies ermöglicht haben.

Weiterhin sind wir auch im Raum St. Ingbert, Mandelbachtal, Bliesgau und Saarlouis damit beschäftigt verwilderte Katzen einzufangen und kastrieren zu lassen, da nur so weiteres Katzenleid sinnvoll verhindert und eingedämmt werden kann. All den ehrenamtlichen Helfern insbesondere auch den Tierhelfern Saar vielen Dank für das tolle Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Um all unsere Tätigkeiten finanzieren zu können, waren wir wieder rührig, und ein tolles Sommerfest, ein kleiner Adventsbasar und ein erfolgreiches Frühlingfest unter unserem neuen Carport rund um unser Katzenhaus jeweils mit Tag der offenen Tür brachten Geld in unsere Kasse. Vielen interessierten Katzenfreunden konnten unsere Katzen gezeigt werden und manche Katze konnte daraufhin im Nachhinein vermittelt werden. All den Helfern, Kuchen- und Plätzchenbäckern sowie Salatspendern ein großes Dankeschön!

Voller Skepsis sehen wir nun der neuen Regierungskoalition entgegen, da das Tierschutzressort vom Landwirtschaftsministerium geleitet wird und dies von der CSU geführt werden soll. Schon jetzt wurde bekannt gegeben, dass es unter der CSU keine Kastrations- und Registrierungspflicht für Hunde und Katzen geben wird, und viel schlimmer noch, dass die CSU sich nicht für ein Verbot der Schlachttiertransporte für Tiere, welche außerhalb Europas geschlachtet werden sollen, einsetzen wird. Die Qualen dieser Tiere, welche tagelang über tausende von Kilometern bis Marokko und Kasachstan verfrachtet werden, um dort durch Schächtung einen qualvollen Tod zu sterben, sind unermesslich!!! Um all dem Tierleid entgegenzutreten, veranstalten wir

auch dieses Jahr am 1. Juni 2025 einen Tier- und Naturschutztag im DFG und werden mit dem DTB, WITAS und über 20 anderen Tier- und Naturschutzvereinen vor Ort sein, um die Bevölkerung auf die zahlreichen Probleme aufmerksam zu machen.

Und noch eine wichtige Information, in der Türkei werden zurzeit großflächig angelegte Tötungsaktionen an Straßenhunden durchgeführt und das trotz Protesten vieler Tierschützer und Einspruch des Deutschen Tierschutzbundes. Alle Proteste verliefen bisher erfolglos. Der DTB ruft deshalb dazu auf, die Türkei vorläufig als Urlaubsland zu boykottieren. Dies ist zurzeit das einzige Mittel, um die türkische Regierung rund um Erdogan davon abzubringen, mit den Massakern an unschuldigen Hunden weiterzumachen. Tourismus ist ein großer Einnahmefaktor, und wenn die Touristen aus Deutschland fernbleiben, kann es hoffentlich zum Umdenken kommen.

Und zum guten Schluss nochmals mein Hinweis, Tierschutz beginnt auf dem Teller, und denken Sie daran: kein Fleisch, Milch, Eier, Fisch und Milchprodukte aus tierquälerischer Massenproduktion, denn jedes einzelne dieser Tiere hat Gefühle und leidet wie auch unsere geliebten Katzen unter schlimmen Haltungsbedingungen. Versuchen Sie ruhig einmal vegetarische oder vegane Alternativen zu herkömmlichen Mahlzeiten.

Mit tierschützerischen Grüßen  
Ihre Beatrice Speicher-Spengler

Hier finden Sie ein paar Anregungen und vegane Rezepte:  
[www.weiljedemahlzeitzaehlt.de](http://www.weiljedemahlzeitzaehlt.de) · [www.tierschutz-genieessen.de](http://www.tierschutz-genieessen.de)



Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund

## Nachruf Britta Arend



Für uns alle unfassbar ist am Montag, den 04.11.2024 die Leiterin unseres Katzenhauses, unsere Britta Arend, im Alter von nur 56 Jahren plötzlich verstorben.

Bis zuletzt hat sie ihre Kraft und ihre Liebe den ihr anvertrauten Tieren geschenkt. Wir alle sind völlig fassungslos, traurig und erschüttert über Brittas Tod.

Britta war wohl schon längere Zeit schwer krank, hat darüber jedoch nie viel geredet. Viele

Tiere hat Britta liebevoll über die Regenbogenbrücke begleitet, nun ist sie selbst über diese gegangen.

Britta hat die Geschichte der Regenbogenbrücke sehr gemocht und selbst in dem Nachruf verwendet, den sie zum Tod von Conny Dewes-Strobel im Frühjahr 2024 geschrieben hat. Die Geschichte endet mit: Ich mag Tierschützer.

Da Britta immer zu bescheiden war, um zu Lebzeiten die Ehrenmitgliedschaft des Vereins anzunehmen, verleihen wir als Vorstand ihr diese hiermit postum.

**Danke für alles, liebe Britta!**

**In liebevoller Erinnerung, wir vermissen Dich sehr.**

## Wenn ein Tierschützer stirbt ...

### Was ist nur los an der Regenbogenbrücke ?

Anders als die meisten Tage an der Regenbogenbrücke, dämmerte es an diesem Tag, es war kalt und grau. Alle Neuankömmlinge an der Brücke wussten nicht, was sie davon halten sollten, denn sie hatten noch nie so einen Tag erlebt. Aber die Tiere, die schon lange auf ihren geliebten Menschen gewartet hatten, um ihn über die Brücke zu begleiten, wussten was geschehen würde und sie fingen an, sich an dem Weg zur Brücke zu sammeln.

Schnell kam ein älterer Hund in Sicht, sein Kopf hing nach unten und er zog seinen Schwanz nach. Er näherte sich langsam, und obwohl er keine Anzeichen von Verletzungen oder Krankheiten zeigte, war er in großem emotionalem Schmerz. Im Gegensatz zu den anderen Tieren, die sich entlang des Weges gesammelt hatten, hatte er beim Überqueren der Brücke nicht seine Jugend und Vitalität zurückerhalten. Er fühlte sich fehl am Platz und wollte nur zurück, um sein Glück zu finden. Aber als er sich der Brücke näherte, wurde er von einem Engel aufgehalten, der sich entschuldigte und ihm erklärte, dass der müde und gebrochene alte Hund die Brücke nicht überqueren dürfe. Nur die Tiere, die von ihren Menschen begleitet wurden, durften die Brücke überqueren. Da er niemanden hatte und auch nicht wusste, wohin er sollte, stapfte der Hund in das Feld vor der Brücke. Dort fand er andere Hunde, Senioren, traurig und entmutigt.

Im Gegensatz zu den anderen Tieren, die darauf warteten die Brücke zu überqueren, rannten und spielten diese Tiere nicht. Sie lagen einfach im Gras und starrten einsam und verloren auf den Weg, der über die Rainbow Bridge führte. Der alte Hund beobachtete den Weg und wartete ... noch nicht wissend, auf was er wartete.

Einer der neueren Hunde an der Brücke fragte eine Katze, die da schon länger war, was denn geschehe. Die Katze antwortete: „Diese armen Tiere wurden ausgesetzt, verlassen, oder in Tierheimen abgegeben, aber sie haben auf der Erde nie ein Zuhause gefunden. Sie alle kamen einzig mit der Liebe eines Tierschützers, der sie tröstete. Weil sie keine Menschen hatten, die sie liebten, haben sie nieman-

den, der sie über die Regenbogen Brücke begleiten konnte.“ Der Hund fragte die Katze, „Aber was wird mit den Tieren geschehen?“ Bevor die Katze antworten konnte, begannen die Wolken sich zu teilen und die Kälte verwandelte sich zu strahlendem Sonnenschein. Die Katze antwortete: „Schau, und Du wirst es sehen.“ In der Ferne war eine einzelne Person zu sehen, und als sie sich der Brücke näherte, wurden die alten, gebrechlichen und traurigen Tiere in ein goldenes Licht getaucht. Sie wurden auf einmal wieder jung und gesund, und standen auf, um zu sehen, was ihr Schicksal sein würde. Die Tiere, die sich zuvor auf dem Weg gesammelt hatten, senkten die Köpfe, als sich die Person näherte. Jedem Tier mit einem gesenkten Kopf schenkte die Person eine Berührung oder Umarmung. Einer nach dem anderen schlossen sich die jetzt jungen und gesunden Tiere aus dem Feld der Schlange hinter der Person an. Gemeinsam gingen sie über die Regenbogenbrücke in eine Zukunft des Glücks und der unbestrittenen Liebe.

Der Hund fragte die Katze, „Was ist passiert?“ Die Katze antwortete: „Das war ein Tierschützer. Die Tiere entlang des Weges, die sich verbeugt hatten, hatten ihr Zuhause durch den Tierschützer gefunden. Sie werden die Brücke überqueren, wenn ihre Menschen hier an der Brücke ankommen. Aber die Ankunft eines Tierschützers ist ein großes und feierliches Ereignis, denn als Belohnung dürfen sie einen letzten Akt der Rettung durchführen. Sie dürfen all diese armen Tiere, denen sie auf der Erde kein eigenes Zuhause finden konnten über die Regenbogenbrücke mitnehmen.“

Der Hund dachte einen Moment nach und sagte dann: „Ich mag Tierschützer.“

Die Katze lächelte und antwortete: „So ist der Himmel, mein Freund. Ja, so ist der Himmel.“

Quelle: [www.hundeblicke.net](http://www.hundeblicke.net)



# Katzenverhaltensberatung und Katzentraining



Für ein harmonisches Zusammenleben

Deine Katze zeigt unerwünschte Verhaltensweisen, welche euer Zusammenleben erschweren oder Dich sogar an Deine Grenzen bringen?

Egal ob Unsauberkeit, Aggressionen, Ängste oder Probleme mit der Zweitkatze – ich helfe Dir, die Ursache zu verstehen und nachhaltige Lösungen zu finden.

[www.catsperts.de](http://www.catsperts.de)



Verhaltenstherapie



Haltungsberatung

1:1 Sprechstunde

Clickertraining

**Vereinbare ein  
kostenloses und  
unverbindliches  
Erstgespräch**



**Angelina Scheer**

Katzenverhaltensberaterin

☎ 0155 / 63 29 22 08

✉ [kontakt@catsperts.de](mailto:kontakt@catsperts.de)

🌐 [www.catsperts.de](http://www.catsperts.de)

Bitte kontaktiere mich per E-Mail  
oder WhatsApp.



## Herr Milosch und das Monster

**Lebensweisheit von Herr Milosch:**  
**Überlege nie, was morgen sein kann.**  
**Sondern tu, was du heute tun kannst!**

Ehrlich gesagt, habe mich grün und blau geärgert. Jetzt leben Katrin und Uwe schon über 10 Jahre bei mir. Überlegt mal: über 10 Jahre zusammen. Das halten viele Menschen zusammen nicht aus! Also: Und was ist passiert? Uwe hat eine Geschichte über Miss Ellie aufgeschrieben. Und das, obwohl sie gerade erst 2 Jahre bei mir gelebt hat. Ich ärgere mich noch heute! Na ja, jetzt, wo Miss Ellie im Katzenhimmel ist, muss ich zugeben: Es war schon schön mit ihr. Und ja, sie fehlt mir. Ja, ich bin Herr Milosch. 13 Jahre alt. Und obwohl ich schon Rentner bin, bin ich noch super fit. Ehrlich!

**Lebensweisheit von Herr Milosch:**  
**Morgens zwölfmal Katrin im Bett auf die Brust springen und Uwe zwölfmal eine Kopfnuss geben. Hey, das ist der richtige Start in den Tag.**

Wirklich, Katrin und Uwe sind kein Problem für mich. Ich bestimme, wo es langgeht. Aber ich will euch jetzt nicht mit Alltäglichem langweilen. Klar, ich schlafe natürlich im Bett. Am liebsten auf Katrin oder löffelchenweise bei Uwe. Da lass ich mich nicht davon abbringen. Beim Essen habe ich auch das Sagen. Ich esse grundsätzlich alle zwei Stunden. Wenn es mir mal nicht schmeckt, zeige ich es deutlich. Kater muss hartnäckig bleiben, dann kommen wie von selbst die feinsten Häppchen. Bei Katrin gewinne ich immer. Ja, immer. Abends ab 20 Uhr will ich fernsehen. Erst Nachrichten, dann Fußball. Champions League ist mein Favorit. Meistens liege ich auf einer Decke, die Uwe sich auf die Beine legt. Und natürlich muss er mich die ganze Zeit am Bauch kralen. Ist doch klar. So weit, so gut.

**Lebensweisheit von Herr Milosch:**  
**Siege! Aber triumphiere nicht!**

Ich habe lange überlegt, ob ich euch die folgende Geschichte erzählen soll. Aber, ich denke ja. Nur eins: ihr müsst mir versprechen, dass ihr mein Erlebnis für euch behaltet. Nicht weiter erzählen. Miss Ellie habe ich auch nichts verraten. Das wäre ja noch schöner. Deshalb: Mund zu – großes Indianer-Ehrenwort!

***Lebensweisheit von Herr Milosch:***

***Drei können ein Geheimnis bewahren, wenn Zwei von ihnen tot sind.***

Also, morgens nach dem Frühstück mache ich wie immer so meine Runde durch die Gärten in meiner Nachbarschaft. Und da ist es passiert.

***Lebensweisheit von Herr Milosch:***

***Wer sich nicht bewegt, wird nichts erleben.***

Am Gartentor - an meinem Gartentor - saß plötzlich ein echtes Monster. Ein Kater so groß wie ein Haus. Bestimmt viermal so groß wie ich. Und wie immer konnte ich meine Klappe nicht halten. Große Klappe - nichts dahinter. Oder, wie Katrin immer sagt: Wie de Herr, so 's Gescherr.

***Lebensweisheit von Herr Milosch:***

***Der Hauptgrund für Stress ist der tägliche Kontakt mit Idioten.***

Ich fauch' ihn an, schreie und stelle meinen mittlerweile dicken Schwanz drohend in die Luft. Nichts passiert. Unglaublich! Nichts passiert. Auf einmal explodiert das Monster. Mit einem Satz sitzt mir dieser dumme, dicke, häßliche Kater im Nacken. Mit allem was er hat, versucht er mir ins Ohr zu beißen. So wahr ich hier stehe: ein wirklich unmögliches Verhalten! Es dauerte eine Weile, bis ich mich aus dem Würgegriff befreien konnte. Mir war klar, ich hatte nur eine einzige Chance, hier lebend rauszukommen: Flucht!

***Lebensweisheit von Herr Milosch:***

***Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.***



In unmittelbarer Nähe des Tatorts steht ein sehr großer Ahornbaum. Ihr müsst wissen, ich habe einen tollen japanischen Garten. Mein Gärtner Uwe pflegt ihn, glaube ich, Tag und Nacht. Selbst das Fernsehen hat schon darüber berichtet. Natürlich hatte ich die Hauptrolle in dem Film, denn schließlich bin ich ja ein sehr, sehr attraktiver Kater. Weil ich aber nicht so viel auswendig lernen wollte, durfte Katrin für mich das Sprechen übernehmen.

Jetzt bin ich doch abgeschweift... also nochmal zurück zu dem mörderischen Überfall. Flucht! Ich drehte mich um und rannte, was die Pfoten hergaben. Als Siam-Mix bin ich nicht nur schlau, sondern auch ganz schön sportlich. Mit einem Satz rauf auf den ersten Ast. Und dann wie ein Pfeil in die Baumkrone. Was war ich stolz auf mich. Ja, ich bin der Größte. Und dem Monster hatte ich es mal gezeigt.

***Lebensweisheit von Herr Milosch:***

***Jetzt ist es ja auch zu spät, um jung zu sterben. Ziehen wir's durch.***

Nach einigen Stunden im Baum saß das Biest immer noch unter dem

Ahorn. Spaß machte mir das nicht mehr. Mir war kalt, und ich war hungrig. Aber was sollte ich machen? Ich musste abwarten, bis die Luft wieder rein war. Nach einer sehr, sehr, sehr langen Zeit hat sich der LKW-große Kater davongeschlichen. Vorsichtig versuchte ich, den Baum runterzusteigen. Nicht einfach. Wirklich.

**Lebensweisheit von Herr Milosch:**

***Bevor ich mich jetzt aufrege, isses mir jetzt lieber egal.***

Ja, ihr lacht. Probiert es doch mal selbst. Dann versteht ihr mich besser. Da kann man schon Angst bekommen. So 15 Meter über dem Erdboden. Fast schon in den Wolken.

Ich wartete. Doch keiner kam, um mich zu retten. Sauerei! Also selbst ist der Kater. Meine Krallen waren schon nach 5 Metern Abstieg zum Teil abgebrochen. Mittlerweile regnete es auch noch. Scheiße (wie Uwe immer sagt). Und das alles wegen diesem Monster.

3 Meter waren es jetzt noch bis zum Boden. Ich war fix und fertig. Total nass, durchgefroren und extrem hungrig. Es musste also sein: ich sprang und verletzte mich dabei an den Vorderbeinen. Das auch noch! Ja, was glaubt ihr denn?! Springt doch mal selbst aus solch schwindelerregender Höhe auf den Boden! Ich möchte nicht wissen, wie ihr aussieht.

Das ganze Erzählen hat mich nun echt müde gemacht. Deshalb kürze ich das Ganze jetzt mit Verlaub ab: Ich hab mich zum Glück schnell wieder erholt. Und wenn ich den Monsterkater heute sehe, dann tu ich so, als wäre er nicht da und gehe lieber nach Hause. Der ist ja sowieso hässlich und dumm wie Stroh. In meinen Garten darf der auch nicht. Dafür sorgt mein Gärtner.

**Lebensweisheit von Herr Milosch:**

***Wenn ich traurig bin, dann esse ich Thunfisch. Wenn ich fröhlich bin, lasse ich mir Thunfisch schmecken. Wenn ich keinen Hunger habe, mache ich mir mit Thunfisch Appetit. Sonst aber rühre ich keinen Thunfisch an, außer wenn ich Hunger habe.***

Von Herr Milosch erzählt.

Lebt mit Katrin Heinig und Uwe Conrad zusammen.

# Wir sind Ihr kompetenter Partner in allen Fragen rund um

- Smart-Home Steuerung • Sicherheit
- Energieeinsparungen • Fenster
  - Klappläden • Rollläden
- Haustüren • Sonnenschutz

**Im Rotfeld 20**

**66115 Saarbrücken**

**Tel.: +49 681 46413**

**[www.ledig-szymanski.de](http://www.ledig-szymanski.de)**

**Ledig &  
Szymanski**  
GmbH



## Uwe-Conrad-Stiftung für Tiere in Not und Doris-Reuther-Hilfe-für-Tiere-Stiftung Spende für Saarländische Tierschutzvereine



In der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Saarbrücken hat Uwe Conrad im Dezember 2021 die gemeinnützige „Uwe-Conrad-Stiftung für Tiere in Not“ gegründet.

Diese Stiftung gilt ewig: Viele Stiftungen - auch im Saarland - haben Jahrhunderte überdauert und unterstützen noch heute Vereine und Projekte.

Im vorletzten Jahr erhielten die Katzenfreunde e.V. Wadgassen - sie betreiben das Katzenhaus in Oberwürzbach - eine Spende in Höhe von 2.222 Euro als Unterstützung für Futter und Tierbehandlungen. Im Katzenhaus werden ausgesetzte Katzen aufgenommen, liebevoll betreut, versorgt - auch medizinisch - und an Tierfreunde vermittelt.

Auch in 2024 war es wieder soweit. Die Uwe-Conrad-Stiftung für Tiere in Not hat gemeinsam mit der Doris-Reuther-Hilfe-für-Tiere-Stiftung aus den jährlich erwirtschafteten Erträgen an das Katzenhaus in Oberwürzbach einen Spendenbetrag von 2.500 Euro ausbezahlt.

Damit aber nicht genug. Ein weiterer Betrag in Höhe von 1.000 Euro ging an die Katzenhilfe Schmelz e.V. als zweckgebundene Spende für Futtermittel. Die Katzenhilfe Schmelz e.V. ist ein kleiner, gemeinnütziger Tierschutzverein im Saarland, der sich seit Jahren um herrenlose, verwilderte Straßenkatzen kümmert. Mit sehr viel Engagement und Herzblut sorgen sich die ehrenamtlichen Tierschützer nicht nur um verletzte und kranke Katzen, sondern füttern mit unermüdlichem Einsatz jährlich etwa 600 der freilaufenden Samtpfoten. Zudem setzt sich der Verein für eine humane Populationskontrolle der Straßenkatzen ein. Trächtige Katzen und kleine Katzenkinder werden von Vereinsmitgliedern sozialisiert, versorgt und in tierfreundliche Haushalte vermittelt, wenn es klappt. Das alles kostet viel Mühe und Geld und verdient somit jegliche Unterstützung.

Weitere Informationen zu den beiden Tierschutzvereinen und über Möglichkeiten der Förderung findet man problemlos im Internet. Fragen zur Uwe-Conrad-Stiftung für Tiere in Not können an Uwe-Conrad.Saar@gmail.com gestellt werden.



**TIERGESUNDHEITZENTRUM  
BLIESGAU**

**Tierärztin Eva Pittendörfer**

Große Heide 5, 66399 Mandelbachtal

[www.tiergesundheitszentrum-bliesgau.de](http://www.tiergesundheitszentrum-bliesgau.de)

**Sprechzeiten: (Termin vereinbaren)**

**Montag – Freitag**

10.00 – 13.00 Uhr & 14.00 – 18.00 Uhr

auch Online-Terminbuchung über unsere  
Homepage möglich

**Sie erreichen uns unter: 06803 995 88 0**

In dringenden **Notfällen** außerhalb der  
Sprechzeiten: **0176 270 79 680**

100%ig  
wohl fühlen zu jeder  
Jahreszeit



Fragen Sie Ihren  
Fachbetrieb jetzt  
nach moderner  
Fassadendämmung!

malerwerkstätte  
werner pflug gmbh

pflug

schulstr. 2  
66386 st.ingbert-hassel  
telefon (06894)52497

info@malerpflug.de  
www.malerpflug.de

## **Bitte um Beachtung – Änderungen von Kontodaten oder Adresse bitte mitteilen und unnötige Kosten vermeiden helfen**

Wieder kamen über 20 Lastschriften zurück mit dem Vermerk „Kontoinhaber nicht bekannt“ „Kontonummer ungültig“ und andere, und jeder dieser Rückläufe kostet uns € 6,00, macht über € 120,00 in 2024, **dafür könnte man viel Katzenfutter kaufen.**

Ebenso kamen etliche Einladungen mit der Katzenpost zurück – je Brief € 1,80 altes Porto.

Dann beginnt die Suche, ob man nicht doch eine Adresse rausbekommen könnte und wenn ja, wieder die Kosten von € 1,80, was sich für 2025 ja um € 0,10 erhöht hat. Dies sind hohe Kosten, und die Recherche beansprucht sehr viel Zeit. Bitte bedenken Sie, wir arbeiten hier ehrenamtlich und haben auch noch einen Nebenjob wie Familie, Pflegepersonen oder auch noch normale Arbeit.

**Bitte helfen Sie uns, dass diese Kosten reduziert werden. Vielen Dank im Voraus.**

Es gibt auch immer noch Mitglieder, die vermutlich einen alten Dauerauftrag für den Mitgliedsbeitrag haben und zahlen so noch € 25,00 bzw. € 40,00 als jährlichen Beitrag. Trotz Schreiben, dass diese Gebühren seit 5 Jahren überholt sind, reagieren diese nicht. Bitte überprüfen Sie Ihren Dauerauftrag und ändern den ggfs. ab oder erteilen Sie uns einen Abbuchungsauftrag. Die Lastschriften werden so jeden September erhoben.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserer Katzenpost haben, können Sie sich gerne an mich wenden unter [Katzenfreunde-Kassenwart@gmx.de](mailto:Katzenfreunde-Kassenwart@gmx.de)

Ich wünsche Ihnen alle alles Gute und viel Gesundheit  
Ihre Kassenwartin Veronika Bock-Kersting

## Rosa – Die schöne Griechin

Ich möchte hier die Geschichte von Rosa, der schönen Griechin erzählen. Nein, diesmal keine Katze, sondern ein Schäferhundmix mit Namen ROSA.

Als ich sie das erste Mal sah, war das im Frühjahr 2021. Ein Bild auf dem Handy unserer Tierheimleiterin Britta Arend. Rosa lag auf einer Decke und aus dem linken Oberschenkel ragten zwei Fixateure raus. Es sah brutal aus.

Elli, eine dem Katzenhaus bestens bekannte Tierschützerin, ließ sie auf Kreta nach einem Oberschenkelbruch operieren. Sie fragte Britta, ob für Rosa nach einer länger dauernden Physiotherapie ein Zuhause in Deutschland gefunden werden könnte.

Ich hätte sie gerne aufgenommen, aber wir hatten kurz vorher einem rumänischen Straßenhund ein Zuhause gegeben und mit drei Hunden waren wir eigentlich voll.

Ein paar Tage später sagte Britta, sie wolle Rosa zu sich nehmen, und Anfang Juni 2021 war es dann soweit. Wir machten uns auf den Weg zum Frankfurter Flughafen, um Rosa von Elli in Empfang zu nehmen. Schon beim Umladen zeigte sich, dass das Mädels eine ruhige und liebenswerte Hündin ist.

Im Katzenhaus bei Britta hat sie sich sehr schnell eingelebt und nach wenigen Wochen erkannte sie schon den Motor meines Autos und hat freudig gebellt, wenn ich vorgefahren bin.

Auch meinen Mann hat Rosa sehr schnell kennengelernt. Er mäht im Katzenhaus regelmäßig die Wiese und wenn er ein Püschchen machte, teilte er seine Brotzeit mit ihr.

In Gesprächen mit Britta wurde schnell klar, dass, wenn sie mal Unterstützung für Rosa bräuchte (Krankenhaus, Reha o.ä.), ich die Hündin in Pflege nehmen würde.

Am 02.11.2025 ging es Britta so schlecht, dass sie ins Krankenhaus musste. Sie bat mich noch darum, mich um ihren Hund zu kümmern. Wir dachten wohl beide, das wäre für eine bestimmte Zeit, aber leider hatten wir uns geirrt. Britta verstarb am Montag, den 04.11.2025.



Jetzt war klar, Rosa zieht zu uns.

Ich ließ sie noch ein paar Tage im Katzenhaus. Dort stand in der Waschküche ihr Körbchen, wenn Britta im Haus unterwegs war. Rosa sollte begreifen, dass ihr Frauchen nicht mehr kommt.

Ich möchte hier auch den Ehrenamtlichen danken, die sich mit mir in diesen Tagen um Rosas Versorgung gekümmert haben.

Samstag war es soweit. Wir fuhren mit unseren drei Hunden nach Oberwürzbach, damit sich alle kennenlernen und wir hoffentlich gemeinsam nach Hause fahren können. Es klappte von der ersten Minute an. Meine alte Hündin Tessa zeigte zwar kurz, wer der Chef im Ring ist, aber dann war es auch schon gut. Wir fuhren heim.

In ihrem neuen Zuhause fand sich Rosa gleich gut zurecht, Es gab keinerlei Probleme. Das Rudel harmonierte super. Leider verstarb meine alte Dame vier Wochen später. Jetzt waren es wieder drei. Und Rosa hat sich von der schüchternen Hündin zu einer kleinen Prinzessin entwickelt, die sogar öfters mal das Rudel anführt.

Ich möchte diese Geschichte Britta, meiner treuen Hündin Tessa und unserem neuen Familienmitglied widmen.

Gabi Bonnstaedter



## **Biete liebevolle Katzenbetreuung bei Ihnen zu Hause**

➤ Möchten Sie in Urlaub fahren?

Fahren Sie unbesorgt, ich freue mich, Ihre Katze regelmäßig zu besuchen und liebevoll zu betreuen.

Ich bin eine begeisterte Katzenfreundin und habe jahrelange Erfahrung mit Katzen sowohl privat als auch im Tierschutzbereich.

Renate Schillo  
66126 Saarbrücken

### **Mein Service beinhaltet:**

- Füttern
- Trinkwasser wechseln
- Reinigen der Katzentoilette
- Streicheln und Schmusen
- Falls gewünscht, Fellpflege oder auch Medikamentengabe

Rufen Sie mich einfach an: **Tel.-Nr.** 01718336894

oder schicken Sie eine email: [r.schillo@gmx.de](mailto:r.schillo@gmx.de)

## **Max' Kampf gegen FIP: Ein Sieg der Hoffnung und des Engagements**

Die Diagnose FIP (Feline Infektiöse Peritonitis) ist für viele Katzenbesitzer eine der erschütterndsten Nachrichten. Lange galt diese Krankheit als unheilbar, und der Verlust schien unvermeidlich. Doch dank des unermüdlichen Engagements und neuer Behandlungsmöglichkeiten gibt es heute einen Lichtblick für betroffene Katzen – und Max ist ein lebender Beweis dafür.

Max' Reise begann mit der überraschenden Diagnose FIP, die seine Besitzer Jürgen und Wolfgang zunächst in tiefe Besorgnis stürzte. In dieser schweren Zeit war es Britta Arend von den Katzenfreunden Wadgassen – Katzenhaus Oberwürzbach, die den entscheidenden Schritt unternahm und Max' Familie mit der Gruppe „Gemeinsam gegen FIP“ zusammenbrachte. Brittas Einsatz für notleidende Katzen war unermüdlich und brachte ihr großes Ansehen bei den Katzenfreunden Wadgassen-Katzenhaus Oberwürzbach und darüber hinaus. Sie zeigte nicht nur eine enorme Fürsorge, sondern setzte sich voller Herzblut für die Rettung vieler Katzen ein – Max' Geschichte ist ein Teil ihres Vermächnisses.

### ***Die Therapie: Kleine Schritte zum großen Ziel***

Mit der Unterstützung von „Gemeinsam gegen FIP“ begann Max eine intensive Therapie mit dem Medikament GS-441524. Diese 12-wöchige Behandlung war alles andere als einfach. Jürgen und Wolfgang gaben alles, um Max' Genesung zu unterstützen, und überprüften regelmäßig seine Vitalwerte, um sicherzustellen, dass die Therapie optimal verlief. Die Betreuung und die Ratschläge von Silke und dem FIP-Team halfen ihnen dabei, die Therapie durchzuführen und Max liebevoll zu begleiten.

### ***Unterstützung auf jeder Etappe***

Die Hilfe von „Gemeinsam gegen FIP“ war für Max und seine Familie ein wahrer Segen. Silke stand ihnen rund um die Uhr zur Seite und beriet sie in medizinischen wie auch praktischen Fragen. Dank ihrer Anleitungen und den unterstützenden Gesprächen fanden Jürgen und Wolfgang die Kraft, diese schwierige Zeit zu bewältigen, auch wenn es mit der Medikamentengabe immer wieder Hürden gab, die sie mit sanfter Geduld meisterten.

### ***Der Wendepunkt: Erste Zeichen der Besserung***

Schon nach den ersten Wochen zeigte Max kleine Fortschritte: Sein Fell begann wieder zu glänzen, er wurde lebhafter, nahm an Gewicht zu, und seine Blutwerte verbesserten sich. Das Fieber sank, und Max fand langsam zu seinem Lebensmut zurück. Nach zwölf Wochen galt Max schließlich als geheilt. Dieser Moment war ein überwältigender Sieg, nicht nur für Max, sondern für alle, die gegen FIP kämpfen und nie die Hoffnung aufgeben.

### ***Ein Dankeschön an Britta und die Katzenfreunde Wadgassen – Katzenhaus Oberwüzbach.***

Ohne Brittas Engagement und die Hilfe der Katzenfreunde Wadgassen – Katzenhaus Oberwüzbach wäre Max' Heilung nicht möglich gewesen. Dieser Verein ist eine starke Gemeinschaft von Menschen, die für das Wohl der Katzen zusammensteht, ihnen Schutz bietet und ihren Familien in schwierigen Zeiten beisteht. Die Katzenfreunde Wadgassen sind nicht nur ein Anker für viele Katzen, sondern auch eine wichtige Unterstützung für Katzenbesitzer in Not.

### ***Ein Lichtblick für andere FIP-Patienten***

Max' Genesung gibt Hoffnung. Sein Weg zeigt, dass die Diagnose FIP nicht immer das Ende bedeutet und dass Liebe, Entschlossenheit und die Unterstützung durch starke Gemeinschaften wie die Katzenfreunde Wadgassen den entscheidenden Unterschied machen können. Max lebt nun ein glückliches Leben weiter und erinnert uns da-

ran, dass selbst im Angesicht schwerer Herausforderungen immer Hoffnung besteht – nicht zuletzt durch den Einsatz wunderbarer Menschen wie Britta.

Jürgen Winkler

Max vor der Behandlung



Max nach der Behandlung





# ERLEBE FREIHEIT AUF ZWEI RÄDERN

TAUCHE EIN IN DIE WELT VON HARLEY-DAVIDSON – MIT LEGENDÄREN MOTORRÄDERN,  
ECHTER LEIDENSCHAFT UND PERSÖNLICHER BERATUNG DIREKT IM HERZEN DES SAARLANDS.

GROSSE AUSWAHL AN NEUEN UND  
GEBRAUCHTEN HARLEY-DAVIDSON MODELLEN

OFFIZIELLER HARLEY-DAVIDSON  
SERVICE UND ORIGINALZUBEHÖR

FACHKUNDIGE BERATUNG  
UND PROBEFAHRTEN

HARLEY-DAVIDSON FASHION  
UND MOTORRADBEKLEIDUNG

HARLEY-DAVIDSON SAARLAND  
IN DEN HALLEN 20-22  
66115 SAARBRÜCKEN

KONTAKT  
TELEFON: 0681 95949 0  
E-MAIL: SAARBRUECKEN@FACTORYGROUP.DE

BESUCH UNSERE WEBSITE UNTER: [WWW.HD-SAARLAND.DE](http://WWW.HD-SAARLAND.DE)

ÖFFNUNGSZEITEN  
DI. 08:00 - 18:00 UHR  
MI - FR. 09:00 - 18:00 UHR  
SA. 09:00 - 16:00 UHR

HARLEY-DAVIDSON  
**FACTORY**  
- SAARBRÜCKEN -



## Zwei Tage Freizeit für die Katz



Wenn redensartlich alles für die Katz' war, dann war etwas umsonst. Im Fall von Jörg und Stefan war dies alles andere als negativ. Zwei Tage grillten die beiden am Saufangweiher anlässlich des Weihnachtsmarktes, den Jenny Mergen (Pächterin Fischerhütte) alljährlich veranstaltet. Jörg und Stefan hatten spontan die Idee, etwas Weihnachtsgeld für das Katzenhaus Oberwürzbach zu erwirtschaften. Frau Mergen fand die Idee ebenfalls gut und stimmte zu. Gesagt, getan ... Am 14. und 15. Dezember 2024 wurden Rostwürste gegrillt und verkauft. Dabei geschah dies ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung. So konnten am 23. Dezember 2024 insgesamt 400 Euro Reinerlös an Veronika Bock-Kersting (Vorstandsmitglied und Kassenwartin vom Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen) überreicht werden. Ein besonderer Dank gilt der Metzgerei Wolfgang Sämann (Dudweiler) und der Bäckerei Papas Backstube (Altenwald) für die tatkräftige Unterstützung.

Stefan Kohler

## Wir suchen ...

Da wir vieles im Katzenhaus durch Brittas plötzlichen Tod umstellen mussten, fehlen uns **Helfer und Helferinnen für den täglichen Dienst aber auch vorübergehende Pflegestellen, wenn wir Katzenmamas mit ihren Kitten haben.** Diese brauchen mit ihren Jungen viel Ruhe, und das können wir im Katzenhaus durch die Vielzahl der Abgabe- und Fundtiere nicht immer gewährleisten.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Zeit und Lust haben, uns zu helfen, egal in welcher Form.

Gerne können Sie uns auch für die nächste Ausgabe einen Bericht über Ereignisse oder Ihre Fellnasen senden – am besten mit Foto.

Herzlichen Dank!

Veronika Bock-Kersting



### TIERKLINIK ZWEIBRÜCKEN

Dr. Liana Meisel-Gehl

Tierärztin

Speckgärten 12 • 66482 Zweibrücken

**Telefon 0 63 32 / 4 81 80**

Telefax 0 63 32 / 4 81 81 18

info@tierklinik-zw.de



Sprechstundenzeiten:

Montag bis Samstag:

9:30 - 12:30 Uhr

Mo., Di., Do., Fr.:

16:30 - 19:30 Uhr

**Notfalldienst**

**nach tel. Vereinbarung**

## Die Katze pinkelt ins Bett: Das macht sie doch aus Protest!



Du kommst nach einem langen Tag nach Hause, freust dich auf dein Bett – und dann das: Eine nasse Stelle mitten auf der Matratze. Deine Katze hat hineingepinkelt. Schon wieder. Wut und Frust machen sich breit. Vielleicht fragst du dich: „Macht sie das mit Absicht? Will sie mich ärgern?“

Die Vorstellung, dass Katzen aus Protest irgendwo hinpinkeln, hält sich hartnäckig. Doch tatsächlich ist Protest eine sehr menschliche Vorstellung. Wenn wir unzufrieden sind, können wir bewusst entscheiden, unseren Ärger zu zeigen – zum Beispiel, indem wir jemanden ignorieren oder demonstrativ Dinge nicht tun, die von uns erwartet werden. Doch Katzen denken nicht in solchen Kategorien. Sie haben kein moralisches Konzept von „richtig“ oder „falsch“ und verstehen nicht, was eine Strafe oder ein bewusstes Fehlverhalten in unserem Sinne wäre. Wenn eine Katze ins Bett pinkelt, dann tut sie das nicht, um dich zu bestrafen oder ihren Unmut über etwas kundzutun. Sie handelt instinktiv und versucht auf ihre Art, mit einem Problem umzugehen. Und genau dieses Problem gilt es herauszufinden.

Oft sind es gesundheitliche Ursachen, die dazu führen, dass eine Katze unsauber wird. Schmerzen beim Urinieren aufgrund einer Blasenentzündung oder Gelenkbeschwerden können dazu führen, dass sie das Katzenklo mit Schmerz verbindet und alternative Orte sucht – und dein Bett ist weich, saugfähig und riecht intensiv nach dir, was ihr Sicherheit gibt. Deshalb sollte immer der erste Schritt sein, die Katze tierärztlich untersuchen zu lassen.

Wenn medizinische Probleme ausgeschlossen sind, liegt die Ursache häufig im emotionalen Bereich. Katzen reagieren sehr sensibel auf Veränderungen. Ein Umzug, ein neues Haustier, Konflikte mit Artgenossen, ein Baby oder selbst eine Umstellung des Tagesablaufs kann dazu führen, dass sich eine Katze gestresst oder unsicher fühlt. Das Bett, das nach dem vertrauten Menschen riecht, kann dann als beruhigender Ort dienen – und durch das Urinieren setzt die Katze ihren eigenen Geruch dazu, um sich wohler zu fühlen. Das mag für uns unangenehm sein, für die Katze ist es aber eine Form der Selbstberuhigung.

Auch die Katzentoilette selbst kann eine Rolle spielen. Wenn sie nicht sauber genug ist, an einem ungünstigen Ort steht oder die Streu nicht angenehm für die Katze ist, kann es sein, dass sie sich alternative Orte sucht. Besonders geschlossene Katzentoiletten oder stark duftende Streusorten sind nicht für jede Katze geeignet.

Ein häufiger Fehler bei Unsauberkeit ist es, die Katze für ihr Verhalten zu bestrafen. Schimpfen, Anschreien oder sie mit der Nase in den Urinfleck zu drücken, bringt nichts – im Gegenteil. Katzen können den Zusammenhang zwischen Strafe und Tat nicht so herstellen, wie wir es tun würden. Für sie bedeutet eine Strafe nur eines: Angst. Wenn du deine Katze anschreiest oder bestrafst, versteht sie nicht, dass es um das Pinkeln geht. Sie lernt nur, dass du in bestimmten Situationen unberechenbar wirst. Das kann das Problem sogar verschlimmern, denn eine verängstigte Katze wird noch unsicherer – und Unsicherheit kann wiederum zu mehr Unsauberkeit führen.

Der wichtigste Punkt ist: Eine Katze pinkelt nicht aus Bosheit ins Bett. Sie tut es, weil sie ein Problem hat – sei es gesundheitlich, emotional oder mit ihrer Umgebung. Anstatt sie zu bestrafen oder ihr Absicht zu unterstellen, ist es wichtig, herauszufinden, was hinter ihrem Ver-

halten steckt. Nur so kannst du ihr helfen sich wieder wohlfühlen und das Problem dauerhaft lösen.

Wenn du gerade mit Unsauberkeit kämpfst und nicht weiter weißt, scheue dich nicht davor dir professionelle Hilfe zu holen. Eine Katzenverhaltensberatung kann helfen, die Situation genau zu analysieren und geeignete Maßnahmen zu finden. Mit Geduld und der richtigen Unterstützung lässt sich das Problem oft nachhaltig lösen.

Angelina Scheer

Ehrenamtliche Helferin im Katzenhaus und Katzenverhaltensberaterin



## KLEINTIERPRAXIS

*im Pfaffental*

Dr. med. vet. Claudia Biewald

Dr. med. vet. Nina Jürgens

Die Kleintierpraxis mit  
großem Leistungsspektrum:

Internistik • Kardiologie

Zahnheilkunde • Chirurgie

Pfaffentalstraße 78 a, 66399 Ommersheim

Telefonische Terminvereinbarung: (06803) 1657

[www.kleintierpraxis-im-pfaffental.de](http://www.kleintierpraxis-im-pfaffental.de)



## Die polyglotte Katze (von Heinz Erhardt)

Die Katze sitzt vorm Mauseloch,  
in das die Maus vor kurzem kroch,  
und denkt: „Da wart nicht lang ich,  
die Maus, die fang ich !!!“

Die Maus jedoch spricht in dem Bau:  
„Ich bin zwar klein, doch bin ich schlau.  
Ich rühr mich nicht von hinnen,  
ich bleibe drinnen!“

Da plötzlich hört sie – statt „miau –  
ein laut vernehmliches „wau-wau“  
und lacht: „Die arme Katze,  
der Hund, der hatse.

Jetzt muß sie aber schleunigst flitzen,  
anstatt vor meinem Loch zu sitzen!“  
Doch leider – nun, man ahnt’s bereits –  
war das ein Irrtum ihrerseits,

denn als die Maus vors Loch hintritt –  
es war nur ein ganz kleiner Schritt –  
wird sie durch Katzenpfotenkraft  
hinweggerafft.

Danach wäscht sich die Katze die Pfote  
und spricht mit der ihr eignen Note:  
„Wie nützlich ist es dann und wann,  
wenn man ’ne fremde Sprache kann ...“





# Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen und wähle hierfür:

- Einzelmitgliedschaft** mit Jahresbeitrag von 30,00 €
- Familienmitgliedschaft** mit einem Jahresbeitrag von 48,00 €

Ich möchte...

- den Verein als Fördermitglied unterstützen.
- Katzen zur Pflege vorübergehend aufnehmen.
- aktiv z.B. an Veranstaltungen teilnehmen.

|                     |      |              |
|---------------------|------|--------------|
| Name, Vorname:      |      |              |
| Straße, Hausnummer: |      |              |
| PLZ:                | Ort: | Land:        |
| Geb.datum:          |      |              |
| Telefon:            |      | Mobil:       |
| E-Mail:             |      | Fax:         |
| Ort, Datum:         |      | Unterschrift |

Hinweis zur Mitgliedschaft:

Mit o.a. Unterschrift bestätigt die antragstellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung des Vereins anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. November schriftlich gegenüber dem Verein erklärt sein, damit er zum Jahresende gültig wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrages.

**Bitte senden Sie das gesamte dreiseitige Formular unterzeichnet entweder**

**per Mail an:                    [katzenfreunde-kassenwart@gmx.de](mailto:katzenfreunde-kassenwart@gmx.de)**  
**oder postalisch an:        Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen**  
**Farrenbergstraße 1, 66386 St. Ingbert**





## Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € von nachfolgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

|                           |    |
|---------------------------|----|
| <b>Kontoinhaber</b>       |    |
| <b>IBAN</b>               | DE |
| <b>bei Kreditinstitut</b> |    |
| <b>BIC</b>                |    |

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

#### **Wichtiger Hinweis:**

Geben Sie Änderungen Ihrer Bankdaten und Adresse bitte immer umgehend an uns weiter.

### Alternativ für Überweisung

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € überweise ich auf folgendes Konto:

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen  
IBAN: DE69 5919 0000 0072 8430 02  
Bank1Saar  
BIC: SABAE55





## Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogenen Daten) auf das Datenverarbeitungssystem des Vereins, dem Sie beitreten, gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des §3(7) bzw. Art. 4 lit. DSGVO ist dabei der Verein.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des Vereins weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Geschäftsstelle des Vereins unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Verein übersendet Ihnen einmal jährlich die Mitgliederzeitschrift „Katzenpost“.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken findet durch den Verein nicht statt.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Ich habe die oben aufgeführten Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

|   |       |
|---|-------|
| Ort:  | Datum |
| Unterschrift:<br>(bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) |       |

### Nutzung der E-Mail-Adresse durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein so weit erhoben, meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Kommunikation nutzt.

### Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

|   |       |
|---|-------|
| Ort:  | Datum |
| Unterschrift:<br>(bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) |       |

### Nutzung der Telefonnummer durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein so weit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzt.

### Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

|   |       |
|---|-------|
| Ort:  | Datum |
| Unterschrift:<br>(bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) |       |



Biosphärenreservat  
Bliesgau



Von Natur aus schön...

# Mandelbachtal

Die Gemeinde mit Weitsicht

Saarland   
mit grenzenlosem Charme



Verkehrsverein Mandelbachtal e.V.  
Rathaus - Theo-Carlen-Platz 2  
66399 Mandelbachtal-Ormesheim

Tel. 0 68 93 / 80 9-0 · Fax 0 68 93 / 80 9-2 00  
verkehrsverein@mandelbachtal.de  
www.mandelbachtal.de

Mandelbachtal



| Verkehrsverein |

## Theo rockt Saarlouis!

Hallo, hier spricht Theo – euer schwarzweißer Abenteurer und frisch-gebackener Saarlouis-Bewohner. Heute erzähle ich euch, wie mein Leben sich von einem traurigen Abschied in Oberwürzbach zu einem wahren Abenteuer in Saarlouis wandelte.

### **Der Abschied – Schweren Herzens und mit vielen Schnurren**

Es begann an einem kalten Novembertag, als ich, Theo, mein geliebtes Katzenhaus in Oberwürzbach verlassen musste. Der Abschied von meinen treuen Schwestern war bittersüß – meine Seele schnurrte vor Wehmut, während mein Herz sich auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitete. Unten im Katzenhaus herrschte gerade ein kurioser Weihnachtsmarkt, bei dem ich staunend zusehen musste, wie die Menschen seltsame Dinge verkauften. Glitzernde Kugeln, komische Düfte und ein Hauch von Magie lagen in der Luft – ein letztes, verblüffendes Bild, bevor alles ins Ungewisse führte.

### **Die Reise in der komischen Kiste**

Dann begann die Reise: eine lange Autofahrt in einer schrillen, komischen Kiste. Ja, ihr habt richtig gehört – eine Kiste, die mich mehr an einen Transporteur aus der Steinzeit erinnerte als an ein modernes Verkehrsmittel. Während ich in meiner kleinen, aber feinen „Reisekapsel“ saß, fragte ich mich, ob das Schicksal mir noch mehr Überraschungen bereithielt. Spoiler: Es tat es!

### **Ankunft in Saarlouis – Einsamkeit und Neuanfang**

Kaum in Saarlouis angekommen, überkam mich ein Gefühl der Einsamkeit. Die erste Nacht in diesem neuen, fremden Revier war aufregend und ein wenig unheimlich zugleich. Alles war neu – die Gerüche, die Geräusche, sogar der Wind schien hier ein ganz eigenes Lied zu pfeifen. Doch tief in meinem Katzenherzen wusste ich: Bald sollte sich alles ändern.

### **Das Zusammentreffen mit Max und Moritz**

Und tatsächlich – kaum hatte ich mich an den neuen Ort gewöhnt,



tauchten plötzlich zwei prächtige rote Katzen auf: Max und Moritz, meine neuen Stiefbrüder! Diese beiden hatten vor anderthalb Jahren den Sprung aus dem Katzenhaus gewagt und sich bereits in Saarlouis eingenistet. Mit einem frechen Miauen und neugierigen Blicken begrüßten sie mich in unserer gemeinsamen neuen Welt. Es dauerte nicht lange, da schlossen wir uns zusammen und beschlossen, das Haus im Sturm zu erobern. Die Herrschaft über unser neues Reich lag nun in unseren Pfoten!

### **Das Königreich wächst – Katzenbaum und Gartenparadies**

Auf meinen ausdrücklichen Wunsch hin wurde uns sogar ein noch größerer Katzenbaum ins Wohnzimmer gestellt – ein wahres Paradies für Kletterkunst und majestätische Ausblicke. Und als ob das nicht genug wäre, entdeckte ich zufällig einen geheimen Außenbereich mit einem gesicherten Ausgang. Da konnte ich die Natur in vollen Zügen genießen, die frische Luft schnuppern und sogar die Vogelwelt beobachten – alles in sicherer Verwahrung.

## Das Reich des lustigen Trios

Heute gehört die untere Etage unseres neuen Zuhauses ganz allein uns dreien: mir, Theo, und meinen neuen Stiefbrüdern Max und Moritz. Dort finden wir zahlreiche Schlafplätze, direkten Zugang zur Terrasse und sogar zur Wohnung – perfekt, um jederzeit einen heimlichen Nickerchen-Marathon einzulegen. Vor allem aber: nachts stürzen wir uns in wilde Verfolgungsjagden, jagen die ahnungslosen Mitbewohner und sorgen dafür, dass keiner jemals verfrüht ins Bett fällt.

## Fazit – Ein Leben voller Abenteuer und Miau-Momente

Rückblickend war mein Umzug von Oberwürzbach nach Saarlouis ein emotionales Auf und Ab – von herzerreißendem Abschied bis hin zu rasanten neuen Abenteuern mit meinen Brüdern. Auch wenn ich meine Schwestern sehr vermisse, hat mir dieser Umzug gezeigt, dass das Leben voller unerwarteter Überraschungen steckt. Jetzt herrsche ich gemeinsam mit Max und Moritz in unserem kleinen Königreich und genieße jede Minute unserer nächtlichen Eskapaden. Miau – auf viele weitere Abenteuer und verrückte Nächte im neuen Heim!

Viel Spaß beim Mitfiebern und Lachen über meine tierischen Erlebnisse!

Euer Theo





# Wunschbaum Aktion bei FRESSNAPF Weihnachten 2024



Wieder einmal sind wir vollkommen sprachlos, wie viele Menschen uns mit vielen, vielen Spenden wir Futter, Streu, Spielzeug, Körbchen und vielem mehr bedacht haben.

**Es ist einfach überwältigend.**

All dies konnte unser kleiner Kombi gar nicht fassen, und es wurde noch vieles in unsere Privatfahrzeuge eingeladen.

Aber auch den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Fressnapf St. Ingbert gebührt unser ganz herzlicher Dank, denn sie haben an dem großen Erfolg mit ihrer Mitarbeit ihren Anteil daran.

Vielen, vielen Dank im Namen unserer Fellnasen und des Katzenhauses Oberwürzbach.

Veronika Bock-Kersting

## Liebe Tante Britta, liebe Tante Bea,

meine Mami sagt, es wird endlich Zeit, dass ich euch mal schreibe. Ich bin jetzt über 5 Monate hier und dass ich mit 15 Monaten und über 4 kg ein großer Junge bin und mich mal melden soll.

Papi sagt mittlerweile, dass er mich ausgesucht hat, weil ich so ein toller Kerl bin.

Aber schlau wie ich bin, weiß ich es besser.....so fing alles an:

Mami wollte für ihr türkisches Mädchen Kiri einen Spielgefährten haben und ist ins Katzenhaus gefahren. Sie wollte einen schwarzen Jungen und als wir uns gesehen haben, war es Liebe auf den 1. Blick. Die Heimfahrt war nicht so doll, Katzen sitzen eben nicht gerne in einem Käfig und werden durch die Gegend geschaukelt. Also habe ich ein bisschen gejammert, damit die Heimfahrt nicht so eintönig war. Zuhause durfte ich sofort aussteigen und habe die anderen Familienmitglieder kennengelernt: die alten spanischen Geschwister Xenon und Xeila – die sind schon 14 Jahre alt – Felipe, den Mami immer „Kleiner“ oder „Wichtel“ nennt (er ist über 12) und.....die türkische Zicke Kiri, die 2 Wochen älter ist als ich.

Mann, hat die mich angefaucht! Dabei war ich freundlich und nett, aber es hat fast 3 Wochen gedauert, bis sie sich einigermaßen normal verhalten hat.

Mittlerweile weiß ich, dass Mädels so sind. Dabei sollte sie froh sein, dass sie hier ohne Kopftuch rumlaufen darf!!

Mit Papi habe ich mich auch sofort verstanden. Ich durfte ihm gleich helfen, den neuen Kratzbaum aufzubauen. Es hat richtig Spaß gemacht, und ich war sehr fleißig (wenn ihr diesbezüglich mal Hilfe braucht, einfach nachfragen).

Ich habe ohne Erklärung sofort verstanden, was eine Katzenklappe ist und wie sie funktioniert. Mami musste mich schnell registrieren, damit ich auch von draußen wieder rein kann.

Die Rentnerband ist gemütlich und schläft viel, die wollen nicht mehr spielen. Nur Marie, Felipes Schwester, die nur draußen lebt, ist nicht so gemütlich. Ich bin immer freundlich zu ihr, aber scheinbar kann sie mich nicht leiden. Anfangs hat sie mich viel verhaun, obwohl ich nichts gemacht habe. Jetzt macht sie es ab und zu immer noch. Ich

glaube, ich bin mittlerweile stärker als sie. Aber als Kavalier haut man keine Mädchen.

Mit Kiri verstehe ich mich mittlerweile bestens. Wir raufen und spielen viel und manchmal schmusen wir auch.

Schmusen.....was Schöneres gibt es nicht. Morgens geht es schon los. Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich lieber mit Mami oder mit Papi schmuse. Am besten mit Beiden gleichzeitig!!

Mami sagt, ich kann nicht gehen, sondern galoppiere nur und sie stürzt wegen mir irgendwann. Dabei will ich sie immer nur einholen, wenn sie in den Garten geht und renne ihr im Schweinsgalopp zwischen die Beine, das macht Spaß.

Weil ich nur ein Auge habe, nennt Mami mich „Pirat“ oder „Piratenkapitän“. Wenn sie ganz verliebt in mich ist – und das ist sie oft – sagt sie „oh Captain mein Captain“ zu mir. Sie sagt, das hat sie aus einem Film. Davon verstehe ich nichts, aber es gefällt mir gut.

Mit anderen Menschen will ich nichts zu tun haben, vielleicht würden die mich hier wegholen, wenn ich mich anfassen lasse. Unser Nachbar – der Papa von Kater Milou – redet mit mir, aber anfassen lasse ich mich nicht. Er hat sein Büro im Keller seines Hauses an der Straße. Ich schaue oft in das Fenster rein und kontrolliere, ob er genug arbeitet, damit Milou was zum Essen hat. Milou ist ein großer Kerl, der braucht richtig viel Futter.

Mami ist nicht begeistert, wenn ich vors Haus gehe, weil dort die Straße ist. Sie denken, sie haben alles super eingezäunt und abgesichert.... aber ein schlauer Kerl wie ich findet immer ein Schlupfloch. Mäuse fangen kann ich auch und die lasse ich mir von den alten Katzen nicht wegholen, dann knurre ich ganz laut. Sollen sich selbst welche fangen.

Wir haben insgesamt 3 Kratzbäume im Haus und diverse Bettchen, aber am liebsten schlafe ich auf dem Sofa, wo ich mich ganz lang ausstrecken kann. Für Mami und Papi – das Personal - ist an den Ecken genug Platz.

Letzte Woche habe ich mit Papi das neue Katzenhaus draußen aufgebaut und es sofort mal ausprobiert. Ich habe „Probeliegen“ gemacht, wie ihr auf einem der Fotos erkennen könnt. Alleine hätte er das nicht geschafft, ich bin eben eine Handwerkerkatze!



Gestern war Mami ganz traurig. Xeila war schon lange nierenkrank und hat trotz ihrer Medikamente immer mehr abgebaut. Xeila hat uns gestern verlassen und ist über die Regenbogenbrücke gegangen. Sie ist neben Oma Lilli begraben, die ich nicht mehr kennengelernt habe. Mami und Papi haben lange an Xeilas Grab gesessen, und ich bin mitgegangen.

Alles in allem habt ihr es gut gemacht, dass ihr mich mit nach Frankreich gegeben habt.

Ich fühle mich hier sehr wohl und bin mit meinem Personal rundum zufrieden, zumal Mami mir fast jeden Tag zwischendurch mal Pute oder Hähnchenwurst gibt. Papi sagt, sie verwöhnt mich zu viel. Aber Gott sei Dank hört Mami nicht auf solche Sachen.....

So, das reicht mal fürs Erste. Mir tun die Pfoten weh vom Rumtippen. Ich gehe jetzt mal raus auf Mäusejagd, das mache ich gerne. Wenn die Maus tot ist, kann man sie herrlich in die Luft werfen und rum-schupsen, das tut ja nicht mehr weh.

Ich melde mich mal wieder.

Euer kleiner Pirat

(mit seiner „Schreibkraft“ Vera Blum)

# Lieblingsplätze für Deine Katze

Individuell, nach Wunsch, gefertigte

- \* Gehege für innen und außen
- \* Balkongitter
- \* Kratzbäume mit Naturholz
- \* Katzenhäuschen
- \* Katzentunnel
- \* Cat Walks
- \* sonstige Tierbehausungen



mit Lieferung und Aufbau vor Ort



Kontakt:

Ingo Hanis, Saarbrücken, 0172 841 8500

## Onlar bize emanet – Sie wurden uns anvertraut

Die Katzen ... So steht es auf dem Futterautomat mitten in der pulsierenden Stadt Istanbul. Für umgerechnet ein paar Cent kann man hier Futter herauslassen.

Und die Katzen sind überall: an jeder Ecke, in jedem Park, in jedem Geschäft, in jedem Café... sogar in der Hagia Sofia dürfen sie spazieren gehen. Sie sind entspannt und wohlgenährt. Sie dürfen bleiben, werden nicht weggejagt. Die Menschen kümmern sich um die Tiere.... ein friedliches Zusammenleben.... Sie gehören einfach mit dazu. Überall in der Stadt verteilt stehen Schüsseln mit Wasser und Futter und kleine Behausungen.

In vielen Geschäften dürfen die Tiere auch über Nacht drinbleiben. Und sie geben die Zuneigung zurück. Kaum hat man sich am Ufer des Bosphorus auf einer Bank niedergelassen, hat man nach ein paar Minuten bereits eine schnurrende und schmusende Katze auf dem Schoß. Sitzt man an der Bushaltestelle und wartet auf den nächsten Bus ... schwupps ... sitzt eine Katze auf dem Platz daneben. Hierzu gibt es auch einen wunderschönen Dokumentarfilm:



„Eine wunderbare Liebeserklärung.“ „Ein Film, der nicht nur Tierliebhaber begeistern wird.“ „Zum Schnurren schön.“

Lassen Sie sich in eine fremde Welt entführen und verzaubern.

Gisela Hanis

Nachtrag: Unser Reisebericht ist vom Oktober 2024. In 2025 haben wir zwei weitere Reisen in die Türkei unternommen und haben natürlich auch auf die vielen freilaufenden Hunde an verschiedenen Orten geachtet. Zum Glück konnten wir feststellen, dass sich die Menschen vielerorts weiterhin liebevoll um die Tiere kümmern und viele Gemeinden die Vorgaben der Politik nicht umsetzen. Hoffen wir, dass es möglichst viele sind und bleiben.



## Nierenerkrankung bei Katzen

Die chronische Nierenerkrankung ist eine der häufigsten Todesursachen bei älteren Hauskatzen. Bei vielen Tieren bleibt die Erkrankung jedoch zunächst unerkannt, da klinische Erscheinungen erst beim Zerstören von zwei Dritteln des Nierengewebes auftreten.

Die Niere ist ein lebensnotwendiges Organ mit vielfältigen Aufgaben, die hier nur auszugsweise angesprochen werden. Sie spielt eine wichtige Rolle bei der Ausscheidung giftiger Stoffwechselabbauprodukte wie beispielsweise aus der Eiweißverdauung und bei der Aufrechterhaltung des Wasser- und Elektrolythaushaltes. Zudem werden in der Niere einige hormonaktive Stoffe, zum Beispiel Erythropoetin, hergestellt. Dadurch hat das Organ eine wesentliche Bedeutung für die Regulation des Blutdrucks, der Blutneubildung aber auch des Knochenstoffwechsels.

Die Ursachen für Nierenerkrankungen sind verschieden. Sie reichen von angeborenen Anomalien über Infektionen bis zu Vergiftungen. Aber oft kann eine direkte Ursache nicht gefunden werden, dann spricht man von einer idiopathischen Nephritis, also eine Entzündung der Nierenkanälchen und des Nierenzweischengewebes ohne erkennbare Ursache.

Hauptsymptome der Nierenerkrankung sind vermehrtes Trinken und vermehrter Urinabsatz. Bei der fortgeschrittenen Insuffizienz kommen dann Fressunlust, Abgeschlagenheit, Erbrechen und Gewichtsverlust dazu. Durch die Erkrankung wird das Nierengewebe unwiederbringlich zerstört. Die Niere kann qualitativ nicht mehr so gut arbeiten, sprich den Urin auf die Stoffe konzentrieren, die ausgeschieden werden müssen. Also versucht sie es über Quantität, der Urin wird wässrig und enthält Stoffe (z.B. Eiweiße), die der Körper eigentlich noch bräuchte.

Als Früherkennungsmarker eignet sich das SDMA, das Auskunft über die glomeruläre Filtrationsrate gibt und sich bereits bei einer geringeren Veränderung des Nierengewebes erhöht. Der Urin hat oft eine wässrige Konzentration und enthält Eiweiß. Im weiteren Ver-

lauf fallen in den Blutwerten besonders eine Erhöhung von Kreatinin, Harnstoff und Phosphat auf, im Blutbild im fortgeschrittenen Stadium eine Anämie. Dazu kommen ein Anstieg des Blutdrucks und klinisch sichtbar die Austrocknung, da dem Körper über die Nieren das Wasser entzogen wird. Die nierenpflichtigen Substanzen werden zum Teil über die Schleimhäute ausgeschieden. Sie führen dort zu Entzündungen, zu sehen als Entzündung der Mundschleimhaut sowie als Magen- Darmentzündung mit Erbrechen und Durchfall. Als Folge dessen fressen die Tiere weniger und verlieren noch mehr Flüssigkeit.

Dementsprechend stützt sich die Behandlung vor allem auf die Verminderung des Protein- und Phosphatgehalts der Nahrung. Das wird durch eine spezielle Nierendiät erreicht. Sie ist bei der Behandlung der wichtigste Baustein. Unterstützt werden kann diese Diät durch spezielle Futterzusatzstoffe, die schon im Darm Stoffwechselprodukte abfangen und dadurch die Nieren entlasten. Im fortgeschrittenen Stadium gehört dazu ein Phosphatbinder. Wichtig ist auch eine Rezeptur, die den gereizten Verdauungstrakt unterstützt. Regelmäßige tierärztliche Kontrollen umfassen neben den Laborwerten (Blut und Urin) wenn möglich auch den Blutdruck, da eine Nierenerkrankung über verschiedene Mechanismen zu Bluthochdruck führt. Dieser schädigt seinerseits die Nieren weiter und sollte behandelt werden. Da die Erkrankung oft in Schüben wahrgenommen wird, hilft hier eine zwischenzeitliche Unterstützung der Nieren durch Infusionen.

Bei einer frühzeitigen Feststellung – dazu empfiehlt sich eine jährliche Blutuntersuchung incl. SDMA ab dem 7. Lebensjahr – und Behandlung können das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt, die Lebensqualität verbessert und die Lebenserwartung der Tiere erhöht werden.

Dr. Franziska Siefert

## Felix

Ich bin Felix. Ein roter Kater, ein Senior mit viel Lebenserfahrung, und vor nicht allzu langer Zeit hat das Schicksal mich zu Veronika und Hartmut geführt. Ein wahrer Glücksfall, sagt Veronika immer – und genau deshalb nennen sie mich Felix, der Glückliche.

Meine Reise begann in einem Katzenhaus, in dem ich kurzfristig untergebracht wurde, nachdem meine vorherige Familie mich nicht mehr wollte. Warum, das weiß ich nicht genau. Doch als Veronika und Hartmut mich kennenlernten, war es sofort klar: Ich sollte bei ihnen einziehen. Schon am nächsten Tag durfte ich in ihr schönes, gemütliches Haus kommen, mitten in einem kleinen, idyllischen Ort im Saarland. Es gibt hier Wiesen, Wälder und – zu meiner Überraschung – kann man manchmal sogar Flugzeuge in den Himmel steigen sehen.

Als ich ankam, warteten schon vier andere Katzen auf mich. Ich sage es mal so: Die ersten Minuten waren spannend. Julchen - genannt Pummelfee - und ihr Sohn Romeo kamen neugierig an meine Transportbox und beschnupperten mich vorsichtig. Ich blieb ganz gelassen, schließlich bin ich ja ein erfahrener Kater. Die beiden großen Maine-Coon-Mixe, Figaro und Mimo, hielten erstmal Abstand – vielleicht aus Respekt vor meiner Weisheit oder einfach, weil sie sichergehen wollten, dass ich harmlos bin.

Meine ersten Tage hier waren voller neuer Entdeckungen. Ich durfte überall herumschnuppern, habe mich in kuschelige Ecken gelegt und bereits am ersten Abend ein Plätzchen im Bett von Veronika gefunden. Oh, wie schön weich und warm das war! Ich schmiegte mich an sie und wusste: Ich bin angekommen.

Veronika ist eine sehr beschäftigte Dame. Sie sitzt oft an ihrem Schreibtisch, vertieft in einen riesigen Berg aus Papierkram. Sie macht die Kasse für den Verein – was immer das auch genau bedeutet – aber ich weiß, dass sie ganz wichtig ist. Wenn sie mit Zahlen jongliert und Belege sortiert, lege ich mich daneben und helfe ihr mit meinem Schnurren. Es ist schließlich mein Job, für eine entspannte Arbeitsatmosphäre zu sorgen.

Hartmut, ihr Ehemann, ist ebenfalls sehr genau. Er war früher beim Finanzamt – was immer das auch sein mag. Ich habe verstanden, dass



*Felix*



*Mikesch*

es etwas mit Zahlen und Ordnung zu tun hat. Das erklärt, warum er immer so akribisch alles prüft und sicherstellt, dass nichts schiefgeht. Manchmal schaut er mit prüfendem Blick auf Veronikas Papiere und nickt zufrieden – dann weiß ich, dass alles in bester Ordnung ist.

Nach zwei Wochen durfte ich dann endlich den Garten erkunden. Vorsichtig setzte ich eine Pfote vor die andere, schnupperte an den Grashalmen und ließ mir den Wind durchs Fell streichen. Doch die Kälte war nichts für mich – nach ein paar Minuten drehte ich mich um, warf einen prüfenden Blick zur Tür und beeilte mich, wieder ins Warme zu kommen. Seitdem entscheide ich selbst, wann ich hinaus möchte, aber ganz ehrlich? Die Couch ist mir meistens lieber.

Eine kleine Herausforderung gab es noch: Das Springen auf die Couch oder ins Bett fiel mir schwer. Doch Veronika und Hartmut sorgten schnell für Abhilfe. Zwei Katzentreppen standen bald bereit, und nicht nur ich, sondern die ganze Rasselbande benutzt sie mit Begeisterung.

Nun lebe ich hier, glücklich und geborgen. Veronika sitzt an ihrem Schreibtisch, Hartmut prüft Zahlen, und ich schnurre zufrieden in meiner Ecke. Ich bin angekommen, und das ist alles, was zählt.

Ich bin Felix. Der Glückliche

## Nachtrag – Und noch ein Neuzugang

Nachdem Felix bei uns eingezogen war, bekamen wir weiteren Zuwachs.

Sein Kumpel, der 5-jährige Mikesch (ehemals Detlef), der noch im Katzenhaus verblieben war, hatte sich weiterhin versteckt gehalten, so dass er von keinem Adoptanten wirklich wahrgenommen wurde. Daher hatte mein Mann beschlossen, dass wir den Kumpel von Felix auch aufnehmen.

Mikesch ist bei uns auch noch sehr scheu, flitzt nur an uns vorbei, ab und zu bleibt er stehen und guckt uns an. Das gibt uns die Hoffnung, dass er sich auch an uns gewöhnt. Felix beobachtet das Ganze gemütlich von seiner Couch aus. Aber ach, oh Wunder, gestern durfte ich Mikesch sogar schon ganz zaghaft streicheln, was er sichtlich genoss. Also, die Hoffnung ist da, und er bekommt immer mehr zutrauen zu uns.

Veronika Bock-Kersting



## Was tun, wenn es brennt ...

Wie soll ich mich verhalten, wenn es bei mir brennt?

Was, wenn ich meine Tiere nicht sofort einfangen kann, um sie ins Sichere zu bringen?

**Wenn es auch schwerfällt: die Türen auf, damit sich die Tiere nach draußen in Sicherheit bringen können.**

Sie werden sich verstecken und irgendwann wieder rauskommen, Hauptsache, sie entkommen den giftigen Gasen und Flammen.

Hoffen wir alle, dass es bei keinem von uns jemals zu einem Brand kommt.



Veronika Bock-Kersting



## Kleine Kämpferin mit großem Herzen – Suzette, die besondere Katze

### Wie ein Kätzchen mit Ataxie das Glück gefunden hat

Manchmal sind es gerade die zerbrechlichsten Seelen, die die größte Stärke zeigen. Suzette, eine zierliche dreijährige Katze mit honigfarbenen Augen und einem wackeligen Gang, hat mehr durchgemacht, als viele sich vorstellen können und doch bezaubert sie heute mit Lebensfreude und Zärtlichkeit alle, die ihr begegnen.

Suzette kam aus schwierigen Verhältnissen: ein Messi-Haushalt, ein Karton als Zuhause, kaum Platz, kaum Licht – und eine andere Katze mit gebrochener Wirbelsäule als einzige Gesellschaft. Für Suzette war jeder Tag ein Kampf, denn sie leidet an Ataxie – einer neurologischen Störung, die ihre Bewegungskoordination stark beeinträchtigt. Selbst das Fressen wurde zur Herausforderung: Ihre Näpfe aus Keramik und Edelstahl führten zu kleinen, aber schmerzhaften Verletzungen am Mäulchen, da sie ihren Kopf nicht ruhig halten konnte.

Doch Suzette hatte Glück im Unglück. Sie wurde gerettet – und mit ihr begann ein neues Kapitel voller Fürsorge, Wärme und Geduld. Im Katzenhaus Oberwürzbach bekam sie erstmals einen weichen Napf aus Silikon und einen gut gepolsterten Futterplatz. Endlich konnte sie ohne Schmerzen fressen. Und als sie dann in ihr neues Zuhause zog, wartete dort ein kleines Paradies auf sie: mit weichen Teppichen, mit Schaumstoff umwickelten Tischbeinen und liebevollen Katzeneltern, die alles tun, um ihr ein sicheres und glückliches Leben zu ermöglichen.

Da sie nicht selbst auf die Katzentoilette gehen kann, liegen überall in ihrem Zuhause Moltonunterlagen aus, was für Suzette wunderbar funktioniert. Der Alltag ist anders, ja. Aber Suzette zeigt jeden Tag, dass sie trotz aller Einschränkungen ein ganz normales Katzenleben führen möchte: Sie spielt mit Begeisterung, kuschelt sich schnurrend an ihre Katzeneltern und genießt jedes liebevolle Wort.

Regelmäßig kommt eine befreundete Katzenkennerin vorbei, die ihr vorsichtig die Krallen schneidet, da sie selbst keinen Kratzbaum erklimmen kann. Auch Physiotherapie gehörte eine Zeit lang zu ihrem



Leben und obwohl sich ihr Zustand laut Therapeutin nicht weiter verbessern wird, hat sich Suzette körperlich stabilisiert – ein Zeichen dafür, wie viel ein liebevoller Lebensraum bewirken kann. Und Suzette darf sogar unter Aufsicht ein wenig die Welt draußen entdecken. Ihre Katzeneltern legen sie liebevoll ins Gras, wo sie den Wind schnuppern und die Sonnenstrahlen auf ihrem Fell spüren kann. Für sie ist das wie ein kleiner Ausflug ins Paradies.

Ein ganz besonderer Moment war das diesjährige Frühlingsfest am Katzenhaus: Suzette durfte mit! In einem speziell gepolsterten Rollwagen für Katzen war sie mittendrin statt nur dabei – neugierig, entspannt und mit einem Glanz in den Augen, der alle Besucher verzauberte. Sie war der kleine Star des Tages und ganz sicher die tapferste von allen. Heute ist Suzette nicht mehr das verstörte Kätzchen aus dem Karton. Sie ist eine kleine Heldin auf vier wackeligen Pfoten, die zeigt, dass jedes Leben zählt. Ihre Geschichte erinnert uns daran, wie viel Mitgefühl, Engagement und ein bisschen Kreativität bewirken können. Denn manchmal braucht es nur ein weiches Kissen, ein warmes Herz und eine zweite Chance, um das Glück schnurren zu hören.

Sandra Kapella

## Wenn Katzen ins Wanken geraten – Was hinter Ataxie steckt

Eine Katze, die taumelt, schwankt oder nicht mehr sicher auf ihren Pfoten steht – für viele Tierhalter ist das ein beunruhigender Anblick. Doch was steckt hinter dieser auffälligen Bewegungsstörung? Die Antwort könnte „Ataxie“ lauten – ein Symptom, das auf eine Vielzahl von Ursachen zurückgehen kann.

### **Wenn die Kontrolle verloren geht**

Ataxie ist der medizinische Begriff für eine gestörte Bewegungskoordination. Die betroffene Katze wirkt dabei oft wackelig, als hätte sie ihren Gleichgewichtssinn verloren. Dabei handelt es sich nicht um eine eigenständige Krankheit, sondern um ein Anzeichen für eine Schädigung des Nervensystems.

Tierärzte unterscheiden drei Hauptformen: Bei der zerebellären Ataxie ist das Kleinhirn betroffen, was zu übertriebenen Bewegungen und Zittern führt. Die vestibuläre Ataxie betrifft das Gleichgewichtsorgan – hier kommt es häufig zu Kopfschiefhaltung, Kreislaufen oder Orientierungsverlust. Ist das Rückenmark betroffen (spinale Ataxie), wirkt die Bewegung der Gliedmaßen steif und unkoordiniert.

### **Ursachen: Von Geburt bis Krankheit**

Die Gründe für eine Ataxie sind vielfältig. Einige Katzen werden bereits mit einem geschädigten Kleinhirn geboren – häufig die Folge einer Infektion im Mutterleib, etwa mit dem Panleukopenie-Virus. Andere entwickeln Ataxie durch Unfälle, Infektionen wie FIP oder Toxoplasmose, Mittelohrentzündungen, Tumore oder sogar durch Vergiftungen.

Wichtig ist, die Ursache so schnell wie möglich zu finden. Manche Auslöser lassen sich gut behandeln – andere erfordern eine dauerhafte Anpassung im Alltag.

### **Wenn die Diagnose steht**

Die Diagnose stellt der Tierarzt mithilfe neurologischer Untersuchungen, Bluttests und – falls nötig – moderner Bildgebung wie MRT oder CT. Besonders wichtig ist die Abgrenzung zu anderen Erkrankungen, die ähnliche Symptome hervorrufen können.

Die Behandlung richtet sich dann ganz nach der Ursache: Bei Entzündungen helfen oft Medikamente, bei Vergiftungen eine gezielte Ausleitung. In Fällen angeborener oder irreparabler Schäden ist Heilung zwar nicht möglich – aber das Tier kann trotzdem ein gutes Leben führen.

### **Ein Leben mit Handicap**

Viele Katzen mit Ataxie zeigen einen beeindruckenden Lebenswillen und lernen, sich trotz Einschränkungen sicher zu bewegen. Wichtig ist ein katzensgerechtes Umfeld: keine Gefahrenstellen wie offene Treppen oder glatte Böden, erhöhte Futternäpfe aus weichem Material, ruhige Rückzugsorte.

Ataktische Katzen brauchen keine Mitleidstour – sondern Sicherheit, Geduld und Zuwendung. Dann können sie ein glückliches, erfülltes Leben führen.

Ataxie bei Katzen ist kein Todesurteil. Mit schneller Diagnose, der richtigen Behandlung und einem angepassten Zuhause können viele betroffene Tiere weiterhin neugierig, verspielt und lebensfroh bleiben – auch wenn sie manchmal etwas wackelig unterwegs sind.

## Unser Weihnachtsbazar – eine unglaubliche Teamarbeit

Am ersten Adventswochenende in 2024 fand wieder unser Weihnachtsbazar am Katzenhaus statt. Auch dieses Mal haben viele Menschen mitgeholfen, damit dieser Bazar, auch unter emotional schwierigen Bedingungen, ein Erfolg wurde.

Ein **herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben** und z.B.

- Weihnachtsdeko gebastelt und genäht haben
- Plätzchen gebacken haben
- Adventskränze und -gestecke gemacht haben
- Socken und Schals gestrickt haben
- Katzenfiguren gehäkelt haben
- Marmelade gekocht haben
- an der Vorbereitung und am Aufbau beteiligt waren
- schöne Gegenstände für den Verkauf gespendet haben
- Werbung für unseren Basar gemacht haben
- die Besucher durch's Haus geführt haben

und **all die lieben Besucher,**

- die uns und unseren Katzen ihre Wertschätzung entgegengebracht haben.

**Was für ein tolles TEAM! DANKE!**

Gisela Hanis

P.S. Und auch beim Frühlingsfest 2025 war dieses wundervolle Team bei herrlichem Sonnenschein wieder am Start.



## Das Katzenkampfgeschwader wird automatisiert – Neues von Dörle, Freya und Störtebeker

Irgendetwas geht vor sich. Dörle, Freya und Störtebeker spüren es ganz genau. Was es ist, wissen sie noch nicht, aber die Zeichen mehren sich. Die Bedieneinheiten werden etwas aktiver, es wird geräumt, geplant und – was das Verdächtigste ist – die Fütterungszeiten wurden geändert. Der Katzen-Generalstab ist fleißig am Diskutieren, die Patrouillentätigkeit wird verstärkt, und jedes noch so kleine Detail wird registriert.

Tatsächlich planen meine Frau und ich, nach drei Jahren Renovierungsarbeiten, beruflicher Umstellung und jeder Menge Stress endlich mal eine Woche in den Urlaub zu gehen. Nicht, dass wir das vorgehabt hätten. Rumgammeln auf dem Sofa, während drei Katzen friedlich neben einem herumschnarchen, ist auch sehr erholsam. Aber nachdem wir eingeladen wurden, ist es Zeit, einen Verwandtschaftsbesuch abzustatten. Eine nette Nachbarin ist bereit, Katzensitterin zu spielen. Um genau zu sein: Die junge Tochter der netten Nachbarin. Um noch genauer zu sein, wird die junge Tochter die Katzen bespaßen, während die nette Nachbarin Arbeiten wie Katzentoiletten reinigen und Futter auffüllen erledigen wird. Also eben das, was an Katzen weniger Spaß macht. Arbeitsteilung ist etwas Wunderbares.

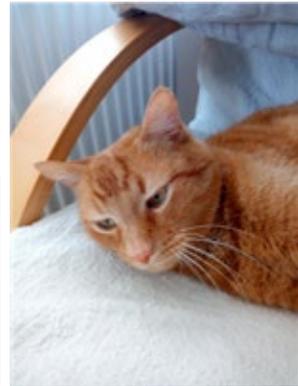
Um ihr die Arbeit zu erleichtern und das Katzenkampfgeschwader wenigstens etwas zu befrieden, bin ich außerdem dazu übergegangen, einen teuflischen Plan umzusetzen, den ich schon lange hege: Die automatische Fütterung – zumindest mit Trockenfutter. Damit ist einerseits sichergestellt, dass die Katzen auch etwas bekommen, falls der Nachbarin der Himmel auf den Kopf fällt, und andererseits muss ich nicht mehr morgens über eine Katzenansammlung stolpernd daran denken, Trockenfutter in die Schüsseln zu füllen (was ich alleine schon deswegen nicht tue, weil ich genau weiß, dass ich sonst von einer entrüstet miauenden, mit Fackeln und Mistgabeln



*Dörle*



*Freya*



*Störți*

bewaffneten Meute durch's Haus gejagt würde (die Traditionen des Landlebens eben). Gut: Vor allem hege ich den Plan, damit ich am Wochenende einfach mal im Bett bleiben kann, wenn Fütterungszeit ist. Aber das klingt nicht so gut.

Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, meiner Frau, die gelegentlich ein wenig mit Technik fremdelt, aufzuzeigen, dass es durchaus praktisch sein kann, wenn Teile des Haushalts automatisiert laufen. Entsprechend startet der Wachhabende in meinem Kopf das Programm „Kaufrausch“ und einige Tage später trudeln ein paar große Pakete ein.

Beim Katzenkampfgeschwader wird das natürlich sofort registriert und Alarm ausgelöst. Dörle als Befehlshaberin im Generalstab plant in ihrem Gefechtsstand auf dem Sofa die nächsten Schritte. Freya wird als Aufklärerin losgeschickt, Störți gibt ihr als Flügelmann Deckung und dient als Relaisstation, damit Dörle jederzeit im Bilde ist und sofort reagieren kann.

Erstaunt nehmen die Feliden zur Kenntnis, dass als allererstes ihr Wassernapf durch eine riesige Flasche mit einer kleinen Schüssel davor ersetzt wird, die sich gluckerd von alleine füllt. Da ich nicht dazu neige, halbe Sachen zu machen, habe ich auch gleich einen Trinkautomaten mitbestellt, damit jederzeit reichhaltig Flüssigkeit da

ist. Todesmutig inspiziert Freya das merkwürdig aussehende Ding. Riecht wie Wasser, sieht aus wie Wasser, schmeckt wie Wasser. Freya an Zentrale: „Die Wasservorräte wurden aufgestockt. Kein Qualitätsverlust zu erkennen. Irgendwas geht hier vor. Over.“ Dörle antwortet prompt: „Zentrale an Außenteam: Roger. Auf Beobachtungsposten bleiben und weiter berichten. Vorerst keine Störmanöver starten. Wiederhole: Nicht zwischen die Beine laufen. Over.“

Störti ist damit etwas unzufrieden. Schließlich ist er darauf spezialisiert, zwischen den Füßen seiner Bedieneinheiten herumzulaufen. Störtebeker an Zentrale: „Wirklich nicht zwischen die Beine laufen? Nicht mal ein klein bisschen? Over.“ Zentrale an Störtebeker: „Wenn ich sage nein, dann heißt das nein! Elender, renitenter Kater!! Out!“ Leise vor sich hinmaulend fügt sich Störti seinem Schicksal und plant seinen nächsten Anschlag, wenn es dunkel ist und die Bedieneinheiten nicht sehen, dass er da ist. Sie machen dann immer so lustige Geräusche, wenn sie damit beschäftigt sind, nicht zu stolpern. Außerdem lernt man faszinierende Zweibeiner-Schimpfworte...

In der Zwischenzeit habe ich die nächsten Kisten ausgepackt: Die Futterautomaten. Sie zusammenzubauen war der einfache Teil. Jetzt gilt es, die Steuerung über eine App zu programmieren. Zwar hätte es auch einfache Versionen mit Knopfbedienung gegeben, aber einfach kann jeder. Fasziniert beobachtet Freya, dass eine enorme Menge Trockenfutter im Speicher der Maschine verschwindet. Nach ein klein wenig Bastelei und Programmierarbeit mit gelegentlichem Piepsen der Maschinen, löse ich die Futterfreigabe einmal manuell aus. Klappernd ergießt sich das Futter in die Schüsseln. Da ich auf der Arbeitsplatte zugange bin, bleibt Freya und Störti nichts anderes übrig, als aufgeregt zuzusehen und ständig Bericht zu erstatten: Freya an Zentrale: „Die Bedieneinheit spielt mit unserem Trockenfutter. Sie hat enorme Mengen in eine Maschine gefüllt, die sie wieder ausspuckt. Und dann legt er das Futter wieder in die Maschine zurück. Over.“

Zentrale an Außenteam: „Du lieber Himmel: Jetzt ist er endgültig durchgedreht. Wollen wir mal hoffen, dass zumindest die andere

Bedieneinheit weiterhin fehlerfrei funktioniert. Over.“ Mittlerweile stehen die Futterautomaten an ihrem endgültigen Standort am Futterplatz. In die drei Schüsseln ergießt sich jeweils eine Portion Trockenfutter. Freya an Zentrale: „Die Maschinen stehen an unserem Futterplatz und haben Trockenfutter ausgespuckt. Wir überprüfen das mal. Over.“ Zentrale an Außenteam: „Verstanden. Seid vorsichtig. Out.“ Dörle – manchmal durchaus altersgemäß etwas konservativ – beschließt, in ihrem Gefechtsstand auf dem Sofa zu bleiben. Trockenfutter, das nicht mal Maschinen mögen... Das kann ja nichts sein. Wozu hat man Bedieneinheiten? Währenddessen verputzen Freya und Störtebeker das Futter, während ich von dannen trolle.

Kurze Zeit später treffen zwei pappsatte Außenteam-Katzen im Wohnzimmer ein und erstatten Bericht. „Coole Sache. Das kommt da einfach raus. Schmeckt genauso, wie sonst. Das müssen wir unbedingt im Auge behalten.“ Dörle teilt die Begeisterung von Freya immer noch nicht: „Na gut. Ich schaue mir das mal an. Aber trotzdem sollten wir zurückhaltend sein. Sonst werden wir vielleicht auch durch irgendwelche Blechdinger ersetzt...“

In der Folgezeit stolchen Freya und Störtebeker immer wieder auffällig unauffällig um die Automaten herum. Während der Wassertank bei allen schon Gnade gefunden hat und fleißig benutzt wird, ist das Prinzip der Futterautomaten noch nicht so ganz klar. Als abends dann das vertraute Klappern in den Schüsseln ertönt, stürzen Freya und Störtebeker sofort in die Küche und fangen an zu fressen. Dörle lässt sich etwas mehr Zeit und begnügt sich – ganz gegen ihre Gewohnheit – mit den Resten.

Am nächsten Tag turnt allerdings auch sie in der Küche herum, um sich die Umbauten am Fressplatz in Ruhe etwas genauer anzusehen. So ganz geheuer ist ihr das Ganze immer noch nicht. Aber man wäre keine Katze, wenn man nicht wenigstens ein klein wenig neugierig wäre. Glücklicherweise bin ich gerade ebenfalls in der Küche und nutze meine Chance. Während Dörle den Futterautomaten misstrauisch beäugt, löse ich über das Handy ein Extra-Fütterung aus: Direkt

vor Dörles Nase ergießt sich klappernd eine Portion Futter in die Schüssel. Nach einer kurzen Schrecksekunde arbeitet sich die Katze vorsichtig an den Napf heran und fängt nach etwas Schnüffeln erst vorsichtig und dann gewohnt fleißig zu fressen an.

Ich freue mich, dass unsere Fellnasen die Futterautomaten so reibungslos angenommen haben. Ganz in der Gewissheit, die überlegene Lebensform zu sein, sage ich zu meiner Frau: „Das mit dem Futterrhythmus bekommen sie auch noch irgendwann hin.“ Währenddessen beugen sich in einer abgelegenen Ecke des Hauses drei Katzen über ein Buch: „Hacking. Eine Einführung“

Das Zeitalter der modernen Technik hat auch bei uns definitiv begonnen ...

Norbert Neumann



*Saarlights Katzenhotel*

★★★★★

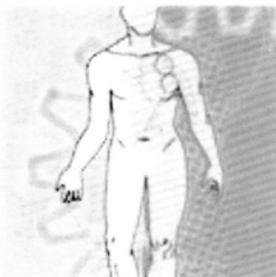
Gabi Recktenwald  
Krankenhausstr.20  
66557 Illingen

**06825/941058**  
**0178 3044132**

Cat98arga@aol.com  
**www.Saar-lights.de**

The image shows a business card for 'Saarlights Katzenhotel'. At the top, the name is written in a cursive font. Below it are five yellow stars. The central graphic features three cats dressed as cowboys, hanging from a rope. The cat on the left is white with a black collar, the middle one is yellow with a black cowboy hat, and the one on the right is brown with a red collar. To the left of the cats, the contact information is listed: name, address, phone numbers, email, and website.

**Praxis für Krankengymnastik**  
**Susanne Kölling - Physiotherapeutin**



- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Krankengymnastik an Geräten
  - manuelle Therapie
  - Lymphdrainage
  - Massage
  - Fango / Heißluft
- Rehasport / Fitnesscenter
  - Hausbesuche

**Oberwüzbacher Str. 56 - 66399 Mbt. / Ommersheim**  
**Tel.: 0 68 03 / 1716 - Fax 0 68 03 / 1796**  
**[www.krankengymnastik-koelling.de](http://www.krankengymnastik-koelling.de)**

# Tierarztpraxis am Markt

**Schwerpunkt Zahnmedizin**  
**bei Hund und Katze**



**Marina Schmitt**  
**Tierärztin**

**Theo-Carlen-Platz 5a**  
**66399 Mbt.-Ormesheim**  
**06893 / 96 96 540**

**[www.tieraerztin-am-markt.de](http://www.tieraerztin-am-markt.de)**

## Kontaktdaten

Internet: [www.katzenfreunde-wadgassen.de](http://www.katzenfreunde-wadgassen.de)

### Ansprechpartner:

1. Vorsitzende Bea Speicher-Spengler 06834/47904 • 0162/4749408  
2. Vorsitzende Bianca Helwig 0160/92215490  
Kassenwart Veronika Bock-Kersting 0151/28753799  
katzenfreunde-kassenwart@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit [pr-katzenfreunde@katzenfreunde-wadgassen.de](mailto:pr-katzenfreunde@katzenfreunde-wadgassen.de)

Flohmarkt Gisela Hanis 0152/04479037

### Für Vermittlungsfragen:

Katzenhaus Valerie Niklas 0176/55491635  
Pflegestelle Birgit Zick 0176/20527754

**Katzenhaus:** Farrenbergstraße 1  
66386 Oberwürzbach  
Tel: 06894/888093 (nur während der Sprechzeiten)  
E-Mail: [info@katzenfreunde-wadgassen.de](mailto:info@katzenfreunde-wadgassen.de)

**Instagram:** [katzenfreunde.wadgassen](https://www.instagram.com/katzenfreunde.wadgassen)  
**Facebook:** Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

**Sprechzeiten:** Montag, Dienstag, Mittwoch 17-19 Uhr  
Donnerstag 18-20 Uhr  
Samstag 16-19 Uhr

Wenn Sie sich für eine Katze interessieren oder uns besuchen möchten, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir nehmen uns dann gerne Zeit für Sie.

Bitte haben Sie Verständnis, dass alle Ansprechpartner den Verein auf freiwilliger Basis unterstützen und somit auch alle noch ein Leben neben dem Verein haben. Deshalb stehen Ihnen Anrufbeantworter zur Verfügung, mit der Bitte eine Nachricht zu hinterlassen. Sie werden dann schnellstmöglich zurückgerufen.

## **Tierhelfer Saar 0152 / 299 406 21**

### **SPENDENMÖGLICHKEITEN**

**Spendenkonto:** Bank 1 Saar  
DE 69 5919 0000 0072 8430 02  
BIC SABADE55

**PayPal:** [katzenfreunde-wadgassen.spenden@gmx.de](mailto:katzenfreunde-wadgassen.spenden@gmx.de)

**Wir Wunder – Kreissparkasse Saarlouis:** [www.wirwunder.de/Saarlouis](http://www.wirwunder.de/Saarlouis)

**Wir Wunder – Kreissparkasse Saarpfalz:** [www.wirwunder.de/Saarpfalz](http://www.wirwunder.de/Saarpfalz)

#### **Amazon-Wunschliste:**

Den Link finden Sie auf unserer Homepage [www.katzenfreunde-wadgassen.de](http://www.katzenfreunde-wadgassen.de) unter: Ihre Hilfe/Spenden... Amazon Wunschliste.

Wir sind Mitglied im deutschen Tierschutzbund!

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft und bedanken uns bei der Conte Verlag GmbH, St. Ingbert-Oberwürzbach für die Unterstützung bei Layout und Druck.



**ANUBIS**®  
Tierbestattungen

ANZEIGE

*Wir helfen,  
wenn Freunde  
gehen.*

20  
Jahre



Eigenes Tierkrematorium  
Sammel- und Einzeleinäscherungen  
365-Tage-Service  
Individuelle Betreuung und Beratung  
Urnen & Accessoires

**WIR SIND FÜR SIE DA!**  
Persönlich. Regional.



ANUBIS-Partner  
Saarland und Rheinland-Pfalz  
Inh. Tanja und Markus Koepe GbR  
Theodor-Heuss-Str. 17  
66130 Saarbrücken-Güdingen  
☎ 0681/93 88 111  
E-Mail: saarland@anubis-tierbestattungen.de

[www.anubis-saarland.de](http://www.anubis-saarland.de)